

# Inhaltsverzeichnis

<b>Vorwort</b> .....	4
<b>1. Pädagogisch-didaktische Vorüberlegungen</b> .....	5
Grundlegende Aspekte, die bei der Buchstaben-Einführung zu beachten sind .....	5
Die Reihenfolge der Buchstaben-Einführung .....	5
Die Gestaltung des Klassenzimmers .....	7
Musik und Bewegung im Unterricht .....	7
<b>2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung</b> .....	9
Einstiegsmöglichkeiten für alle Buchstaben .....	9
Einstiegsmöglichkeiten zu den verschiedenen Buchstaben von A bis Z .....	10
Spiele und Übungen zur visuellen und akustischen Differenzierung .....	15
Sensomotorische Spiele .....	17
Buchstabenpuzzle .....	18
Übungen mit Buchstabenkärtchen .....	18
Spiele und Übungen zum Lesen .....	20
Schreibmotorische Übungen .....	21
<b>3. Buchstaben-Einführung in drei Einheiten</b> .....	25
<b>4. Literatur und Musik</b> .....	28
<b>5. Kopiervorlagen</b> .....	30
Buchstabenpuzzles .....	31
Tierbilder mit Buchstabenrahmen .....	83
Anlauttabelle .....	95
Anlautbilder .....	96

## Beilagen

- Buchstabenkärtchen
- Wimmelbildposter
- Anlautposter

# 1. Pädagogisch-didaktische Vorüberlegungen

## Grundlegende Aspekte, die bei der Buchstaben-Einführung zu beachten sind

Mit jeder Buchstaben-Einführung beginnt für die Schüler etwas Neues und Unbekanntes. Daher sollten diese für die Kinder bewusst gewählt und gestaltet sein. Der Einstieg soll neugierig machen und das Interesse wecken.

Die erst zwölf Buchstaben müssen besonders gut und einprägsam eingeführt und differenziert werden. Vielfältige Spiele und Übungen sind notwendig, damit die Kinder die Buchstaben sicher abspeichern. Je nach Leistungsstand der Schüler können die nachfolgenden Buchstaben dann etwas zügiger, aber dennoch einprägsam und abwechslungsreich eingeführt werden. Wichtig ist, dass leicht verwechselbare Buchstaben nicht gleichzeitig, dafür besonders einprägsam präsentiert werden.

Bei der Buchstaben-Einführung sollte stets der jahreszeitliche Aspekt berücksichtigt werden: die Jahreszeiten, sowie die Feste und Feiern im Jahr. Stellen Sie zudem das zum Buchstaben passende Obst und Gemüse der Jahreszeit entsprechend bereit.

Die erste Buchstabeneinführung sollte mit einem Wort beginnen, das zerschnitten wird und in die einzelnen Buchstaben zerfällt (z. B. ein Name, der zur Fabelgeschichte gehört). Die Kinder erkennen: Ein Wort zerfällt in einzelne Buchstaben. Je nachdem, wie sie geordnet werden, entstehen neue Wörter. Die Buchstaben können unterschiedlich aussehen: Großbuchstaben, Kleinbuchstaben, Druckschrift oder Schreibschrift.

Bei jedem Einstieg zu einem neuen Buchstaben sollte dieser als Klein- und Großbuchstabe an die Tafel geschrieben werden, damit sich die Schüler darüber bewusst werden, wie der Buchstabe geschrieben wird, klingt und gesprochen wird.

Auch die während des Einstiegs herausgearbeiteten Wörter sollten an die Tafel geschrieben werden, auch wenn vielleicht noch nicht alle Buchstaben, die im Wort vorkommen, eingeführt wurden. Diese Wörter können dann zu einem anderen Zeitpunkt zur optischen Analyse verwendet werden (z. B. bestimmte Buchstaben einkreisen lassen).

Bereits nach der Einführung der ersten Buchstaben kann und sollte das Prinzip des Lesens vermittelt und trainiert werden. Das Zusammenschleifen der Buchstaben zum Wort ist sehr wichtig und muss gut geübt werden, damit die Kinder zum flüssigen Lesen kommen.

## Die Reihenfolge der Buchstaben-Einführung

Die Reihenfolge der zu erlernenden Buchstaben ist an den meisten Schulen vom Fabelwerk, das im Unterricht verwendet wird, abhängig. Jede Fabel hat „Hauptpersonen“, die die Kinder durch das ganze Buch begleiten. Damit man rasch die Namen dieser Personen lesen kann, werden meist die Buchstaben, die für die Namen gebraucht werden, als Erstes eingeführt.

## 2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung

---

### Fühlsack oder Fühlkiste

Zu jedem Buchstaben können Sie einen Fühlsack oder eine Fühlkiste mit zum Buchstaben passenden Gegenständen befüllen. Die Kinder erraten, welche Gegenstände sich darin befinden. Die Wörter können an der Tafel festgehalten und der passende Buchstabe markiert werden.

### Pantomime

Die Kinder können zu vorgegebenen Begriffen Pantomime machen oder sich selbst Begriffe zum Buchstaben überlegen und diese pantomimisch darstellen. Durch die körperliche Bewegung wird der Begriff besser im Gedächtnis verankert.

### Wimmelbilder

Auf Wimmelbildern lassen sich immer wieder aufs Neue unzählige Dinge finden. Lassen Sie die Kinder nach Dingen suchen, die zum neuen Buchstaben passen. Das, was die Kinder hier selbst entdecken und visuell wahrnehmen, bleibt gut im Gedächtnis.

## Einstiegsmöglichkeiten zu den verschiedenen Buchstaben von A bis Z

Im Folgenden finden Sie verschiedene Einstiegsmöglichkeiten zu den einzelnen Buchstaben. Dabei ist es nicht immer wichtig, dass der betreffende Buchstabe als Anlaut am Wortanfang steht. Ganz im Gegenteil: Die Kinder sollen von Anfang an auch den kleinen Buchstaben kennenlernen und auf vielfältige Weise entdecken.

---

# A a

- Wortideen: Apfel, Ameise, Angel, Aal, Ast, Oma, Mama, Papa
- Sinneserfahrungen<sup>3</sup> mit Apfel, Ananas, Apfelsaft
- Lied: „In meinem kleinen Apfel“ oder „Die Affen rasen durch den Wald“

---

# B b

- Wortideen: Bär, Banane, Bach, Bob, Boden, Rabe, Ball, Birne, Bart, Baum, Bein, Besen, braten, bürsten, baden, Brot
- Sinneserfahrungen mit Banane, Birne oder Brot
- Vorlesen: eine Geschichte vom kleinen Brüllbären
- Lied: „Biene Maja“ oder „Bananensong“

---

# ch<sup>4</sup>

- Wortideen: Rauch, Milch, Dach, Geschichte, machen, lachen, ich, dich
  - Erzählen: eine Geschichte von einer Katze, einem Löwen oder einem Luchs, das „ch“ als Fauchen in die Geschichte einbauen
-

## 2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung

---

V v

- Wortideen: Vater, Vase, Vogel, vier, vor, von, vielleicht
- Thematisieren Sie, dass V ein seltener Buchstabe ist und es nur wenige Wörter mit V gibt. Welche Wörter mit V geschrieben werden, muss man sich merken.
- Sinneserfahrungen mit Vanillezucker, Verwendung besprechen
- Erzählen: eine Vogelgeschichte (Kinder finden ein Vogelnest, oder einen verletzten Vogel)
- Lied: „Die Vogelhochzeit“ (singen und spielen)

W w

- Wortideen: Wolf, Wolle, Wald, Wolke, Wichtel, Wasser, Wurst
- Sinneserfahrungen: Waffeln backen und essen
- Vorlesen: Rotkäppchen (und der Wolf)
- Fadenspiele mit Wollfaden, Kordel drehen, über Wolle reden (Woher kommt sie? Was kann man damit machen?)
- Vorlesen aus: „Der kleine Wassermann“
- Lied: „Wer will fleißige Handwerker sehen“

X x

- Wortideen: Hexe, Hexenbesen, Hexenbuch, hexen, Taxi
- Thematisieren Sie, dass X ein seltener Buchstabe ist und es nur wenige Wörter mit X gibt.
- Vorlesen aus: „Die kleine Hexe“
- ein Xylofon mitbringen und ein Lied vorspielen; ein Lied mit dem Xylofon begleiten

Y y

- Wortideen: Pyramide, Yacht, Pony, Baby, Yak, Lydia, Xylofon
- Thematisieren Sie, dass Y ein seltener Buchstabe ist und es nur wenige Wörter mit Y gibt.
- Eine Ponygeschichte vorlesen
- Eine Babypuppe mitbringen und über Babys reden.

Z z

- Wortideen: Zwiebel, Zaun, Ziege, zerrissen, zahm, Zebra, Zelt, zehn, Zahn
- Sinneserfahrungen mit Zwieback, Zwiebeln oder Zitronen
- Erzählen: eine Zirkus- oder Zauberergeschichte
- Lied: „Es geht eine Zipfelmütze“
- Reim: „Zehn kleine Zappelfinger“
- Zungenbrecher: Zwischen zwei Zwetschgenbäumen zwitschern zehn Zeisige.

## 2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung

---

### Buchstabenpuzzle

Die Arbeit mit Buchstabenpuzzles ist sehr vielseitig und fördert und fordert das Kind gleichermaßen:

- Die Teile werden genau ausgeschnitten und in Umschlägen oder direkt in der Federtasche gesammelt. → schult die Feinmotorik
- Die Bilder werden erkannt und dem neuen Buchstaben zugeordnet. → dient der Wortschatzerweiterung
- Die Puzzleteile werden in den Buchstabenrahmen hineingelegt und wenn alles passt, mit einem Klebestift hineingeklebt → Das Auge-Hand-Feld wird trainiert sowie die visuellen Fähigkeiten differenziert und gefördert, auch die Sauberkeit und die Genauigkeit im Umgang mit einem Werkstück werden geschult und verbessert.
- Die Bilder werden angemalt. → schult die Feinmotorik und kräftigt die Fingermuskulatur
- Anhand der Bilder können akustische Differenzierungsübungen durchgeführt werden. → schult die akustische Differenzierung
- Die Puzzlebilder werden ausgestellt bzw. für jeden sichtbar aufgehängt. → Wertschätzung der Arbeit

Buchstabenpuzzles zu allen Buchstaben sowie die entsprechenden Rahmen zum Einkleben finden Sie im letzten Kapitel bei den Kopiervorlagen (siehe Seite 30).

### Übungen mit Buchstabenkärtchen

Spiele mit den Buchstabenkärtchen dienen einmal dazu, sich die verschiedenen Buchstaben gut einzuprägen, und zum anderen, um das Zusammenschleifen der Buchstaben zum Wort zu üben und das Lesen anschaulich zu machen. Der handelnde Umgang mit den Kärtchen fördert den Lernprozess.

Buchstabenkärtchen sollten in etwa die Größe von Spielkarten haben (ca. 6 × 11 cm) und mit den Buchstaben des Alphabetes sowie einem passenden Anlautbild beschriftet sein. Sinnvoll ist ein Satz Großbuchstaben, ein Satz Kleinbuchstaben und dazu die Doppellaute und anderen Buchstabenkombinationen wie *Ch* oder *Sch*. Wenn die Kärtchen laminiert sind, halten sie länger. Damit die Kärtchen nicht verloren gehen, ist es sinnvoll, sie in einer passenden Schachtel zu verstauen. Diese Buchstabenkärtchen eignen sich gut zum handelnden Umgang mit den erlernten Buchstaben und zum Lesenlernen. Ein Set solcher Karten finden Sie in diesem Heft farbig als Beilage. Weitere Buchstabenkarten können beim AOL-Verlag in einer praktischen Box erworben werden<sup>5</sup>.

Sind die ersten zwei Buchstaben eingeführt, kann man bereits mit Leseübungen beginnen. Folgende Vorgehensweise hat sich dafür bewährt:

## 2. Übungen und Spiele zur Buchstaben-Einführung

Diese kleinen Verse unterstützen den Schreibablauf der Druckbuchstaben und die Kinder können sich so die richtige Schreibweise des Buchstabens leichter einprägen.

	Großbuchstabe	Kleinbuchstabe
<b>A</b>	schräg nach oben – Spitze – schräg nach unten – Strich – großes A	rundherum und kurzer Strich – kleines a
<b>B</b>	Strich nach unten – Kopf und Bauch – großes B	Strich nach unten – zurück – kleiner Bauch – kleines b
<b>C</b>	halb herum – großes C	halb herum – kleines c
<b>D</b>	Strich nach unten – großer Bauch – großes D	rundherum, langer Strich – kleines d
<b>E</b>	Strich nach unten – rüber, rüber, rüber – großes E	rüber – stop und halb herum – kleines e
<b>F</b>	Strich nach unten – rüber, rüber – großes F	Bogen – runter – Strich – kleines f
<b>G</b>	rundherum und stop – nach innen – großes G	rundherum und schließen – lang hinunter – Bogen – kleines g
<b>H</b>	Strich – Strich – Turnstange – großes H	Strich nach unten – Bogen – runter – kleines h
<b>I</b>	langer Strich – großes I	Strich und Punkt – kleines i
<b>J</b>	nach unten – Bogen – großes J	lang nach unten – Bogen – Punkt – kleines j
<b>K</b>	nach unten – zickzack – großes K	nach unten – zickzack – kleines k
<b>L</b>	runter – rüber – großes L	runter – Bogen – kleines l
<b>M</b>	zick und zack – zick und zack – großes M	runter zurück – Bogen – runter zurück – Bogen runter – kleines m

## 3. Buchstaben-Einführung in drei Einheiten

### Vorüberlegungen

Diese drei Einheiten sollen Beispieleinheiten sein, wie die Buchstaben-Einführungen durchgeführt werden können, und gelten für jeden Buchstaben. Die ersten Buchstaben müssen besonders beeindruckend und motivierend eingeführt werden, damit sie für die Kinder gut im Gedächtnis bleiben und sie stets aufs Neue gespannt sind auf die nächste Buchstaben-Einführung. Die Idee für die Einführung kann sich als roter Faden durch die ganze Einheit durchziehen. Wähle ich bei A den Apfel, so sollten sich alle Übungen und Spiele zu diesem Buchstaben auch auf den Apfel beziehen oder zu ihm in Beziehung stehen.

Die Struktur dieser Form der Einführung sollte für alle Buchstaben gelten. Bei den weniger häufigen Buchstaben (V, X, Y, manchen Doppellauten, Umlauten und besonderen Buchstabenkombinationen) können natürlich die Übungsformen reduziert werden.

### Erste Einheit

In dieser ersten Einheit liegt der Schwerpunkt zunächst auf dem motivierenden Einstieg, der für das Erlernen des Buchstabens von entscheidender Bedeutung ist, und zum anderen darin, den neuen Buchstaben kennenzulernen: Wie sieht er aus (Form)? Wie klingt er? Wie wird er gesprochen? Der handelnde Umgang mit dem neuen Buchstaben schließt dann diese Einheit ab.

1. Einstieg über Impulsbild, Geschichte, Rätsel, Fühlsack, Handpuppe, Geschichte mit Tafelbild oder Fibelgeschichte
2. Optische und akustische Analyse
  - neuen Buchstaben an die Tafel schreiben (Kleinbuchstaben und Großbuchstaben)
  - Wie sieht er aus? Wie klingt er?
  - Wie spricht man den Buchstaben? (beim Sprechen Mund und Zunge beobachten, Buchstabe laut und leise sprechen)
  - An der Tafel Wörter mit dem entsprechenden Buchstaben notieren und in allen Wörtern den Buchstaben markieren lassen (Ablösespielform): Dabei bekommen der große und der kleine Buchstabe jeweils eine andere Farbe.
  - die Wörter laut und deutlich sprechen und die Stellung des Buchstabens im Wort wird benennen lassen
  - die Namen der Kinder nach dem neuen Buchstaben abhören, Kinder vortreten lassen, Namen laut und deutlich sprechen, die Stellung des Buchstabens im Namen benennen

3. Die zwei neuen Buchstabenkärtchen (Groß- und Kleinbuchstabe) austeilen.

Die Kärtchen kommen in die dafür vorgesehene Box. Die Kinder haben dann nach der Einführung ihre eigenen neuen Buchstaben und können zu Hause schon mal neue Wörter legen und lesen. Erst in der nächsten Einheit kommen dann die Kärtchen im Unterricht zum Einsatz.

# 4. Literatur und Musik

## Weiterführende Literatur

Andresen, Ute / Popp, Monika (2013). ABC und alles auf der Welt. Weinheim: Beltz

Dennison, Paul E. / Dennison, Gail E. (2013). BRAIN-GYM® für Kinder.  
Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlag

Hannaford, Carla (2013). Bewegung das Tor zum Lernen; Kirchzarten bei Freiburg: VAK Verlag

Korte, Martin (2009). Wie Kinder heute lernen – Was die Wissenschaft über das kindliche Gehirn weiß – Das Handbuch für den Schulerfolg. München: Goldmann Verlag

Ley, Anja (2018). Der LRS-Ratgeber für die Regelschule. Hamburg: AOL-Verlag

Schneider, Sylvia / Erb, Helmut H. (2004). Bewegung macht Kinder schlau.  
Freiburg im Breisgau: Christophorus-Verlag

## Liederbücher und CDs

Hier finden Sie eine Auswahl an Liederbüchern und CDs zum Schmökern.

### Klassische Kinderlieder

*Die kleine Lerche.* Diesterweg: Frankfurt a.M. 1984

*Der kleine Singvogel.* Singvogel-Musikverlag: Söllhuben 1985

Schöntges, Jürgen (Hrsg.) (2000). Freche Lieder, liebe Lieder. Weinheim: Beltz

Sumfleth, Marco / Lamp, Florian (2013). Das Spiel- und Bewegungsliederbuch.  
Berlin: Lamp und Sumfleth Entertainment

### Bewegungs- und Tanzlieder

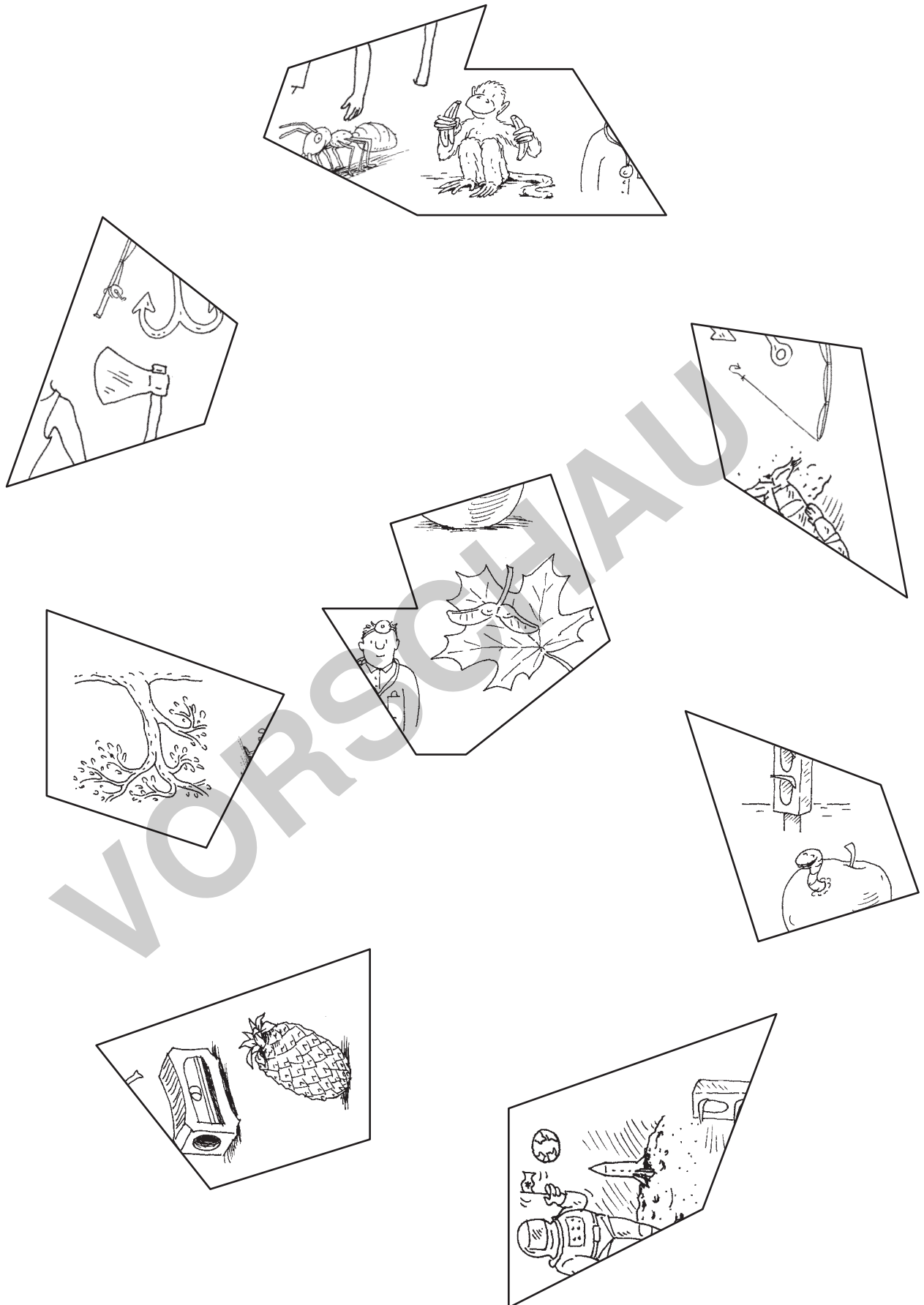
Rosin, Volker (2003). Affenschrille Hitbananen. CD. Berlin: Karussell (Universal Music)

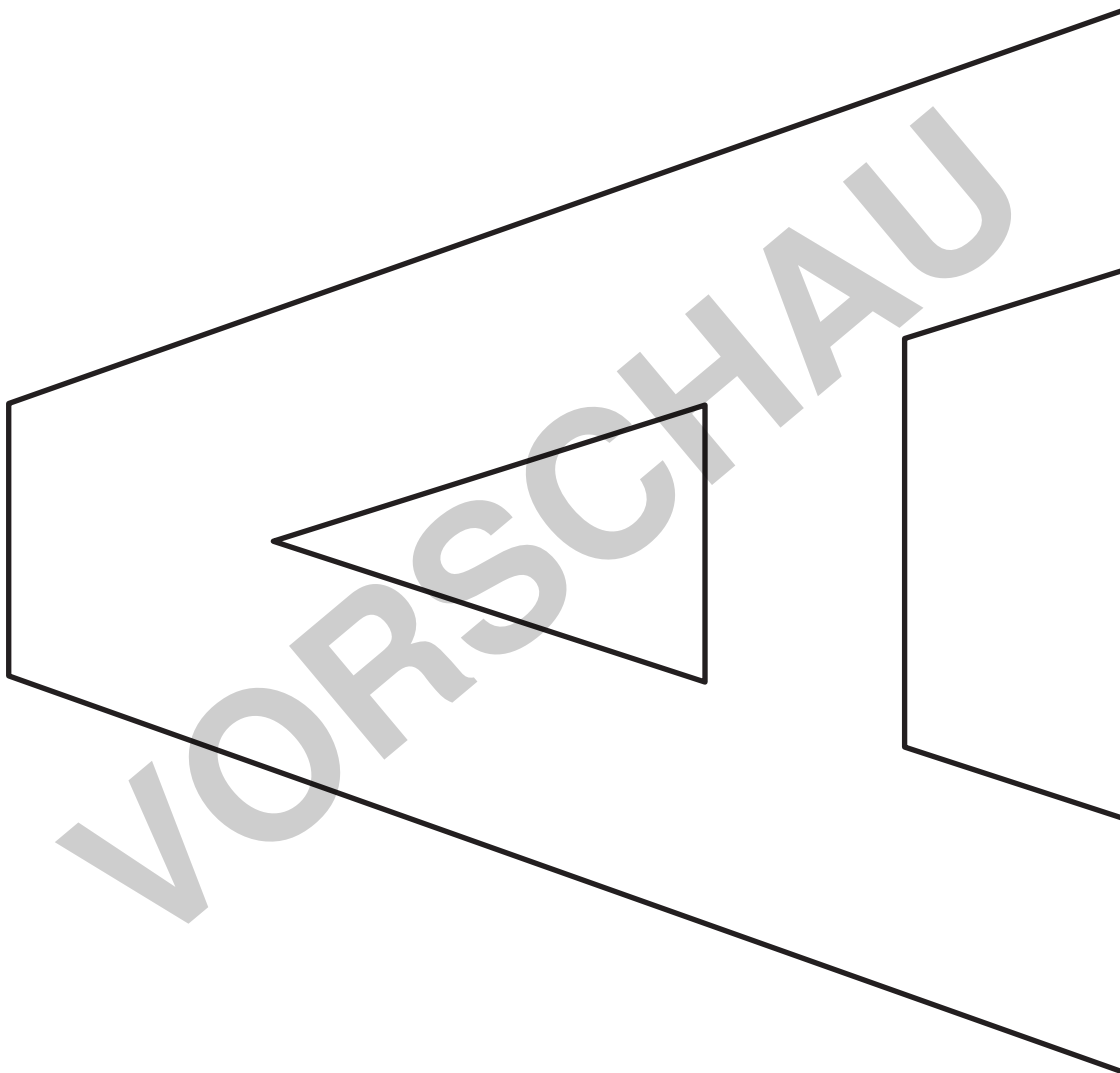
Rosin, Volker (2009). Komm, lass uns tanzen. CD. Berlin: Karussell (Universal Music)

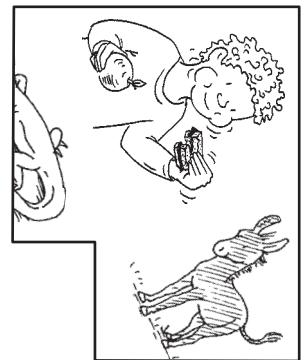
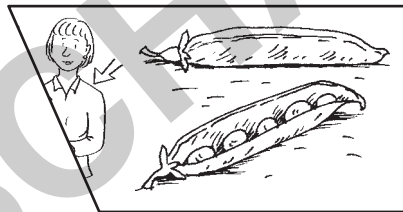
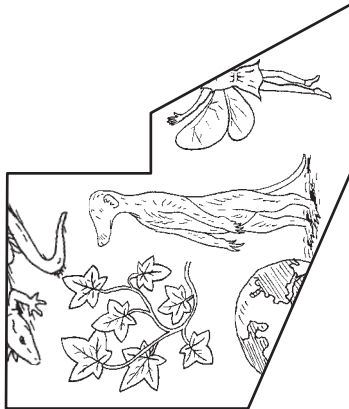
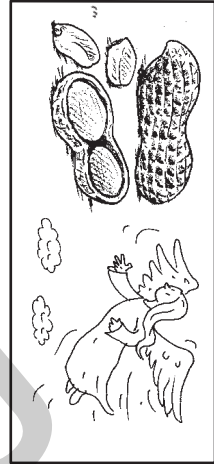
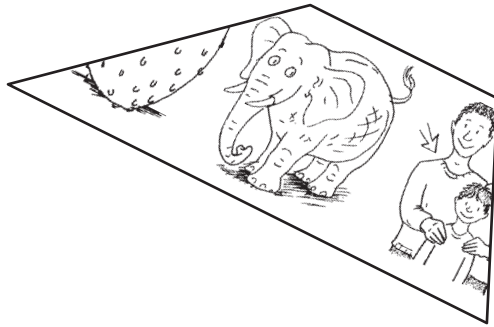
Zuckowski, Rolf (1994). Rolfs Vogelhochzeit. CD. Berlin: Musik für dich (Universal Music)

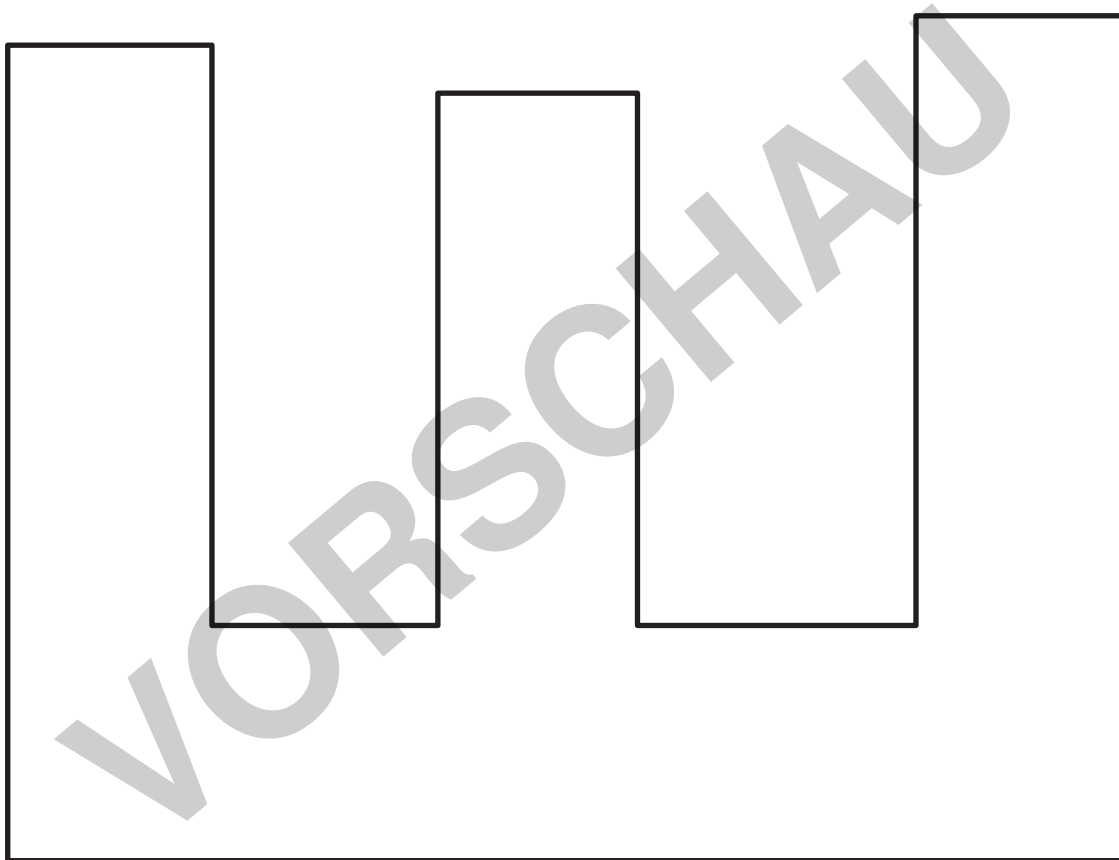
Zuckowski, Rolf (2009). Die neue Schulweg-Hitparade. CD. Berlin: Musik für dich (Universal Music)

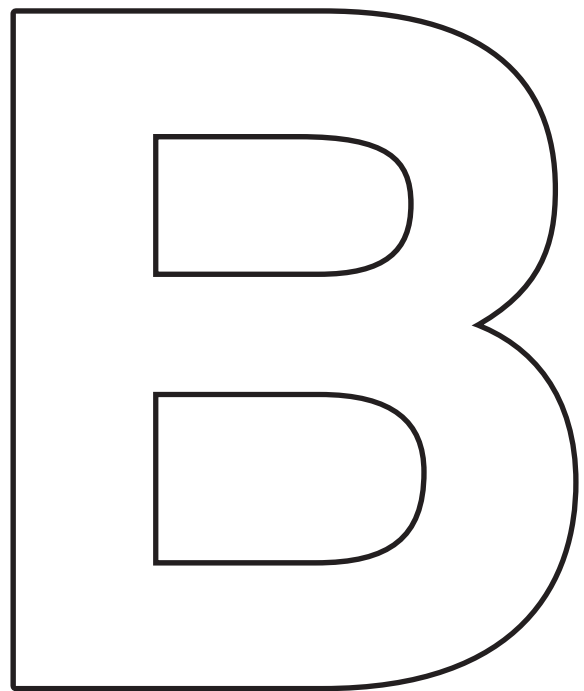
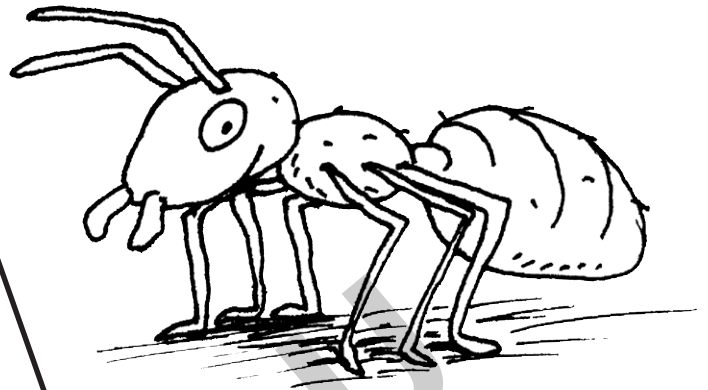
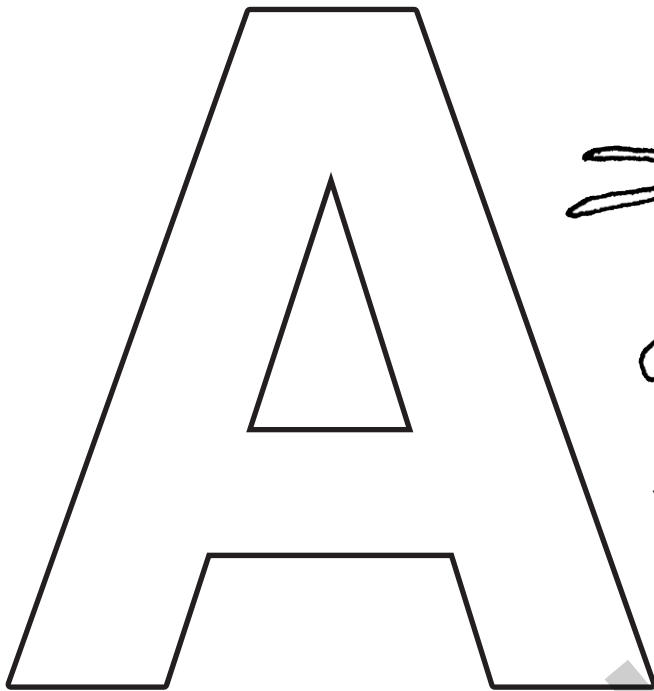


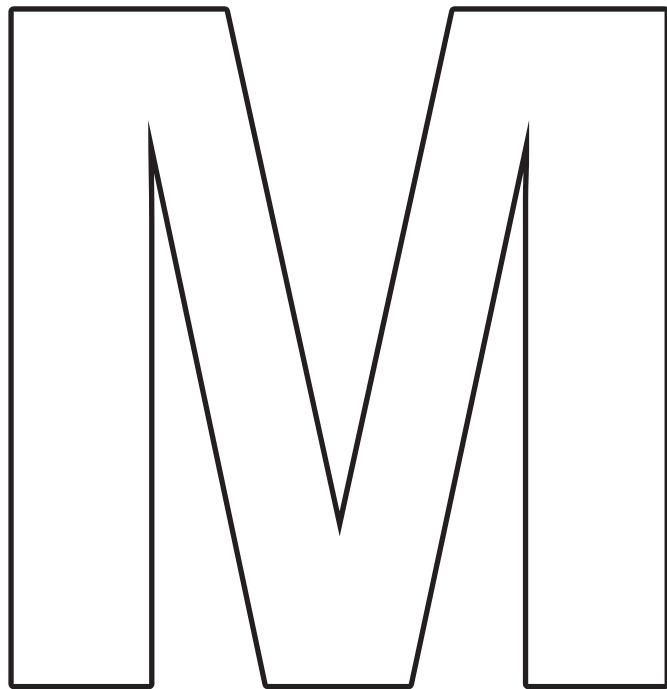
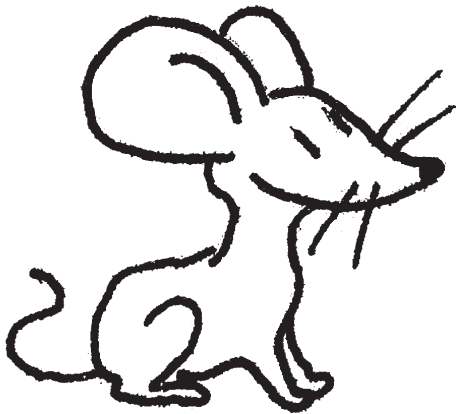
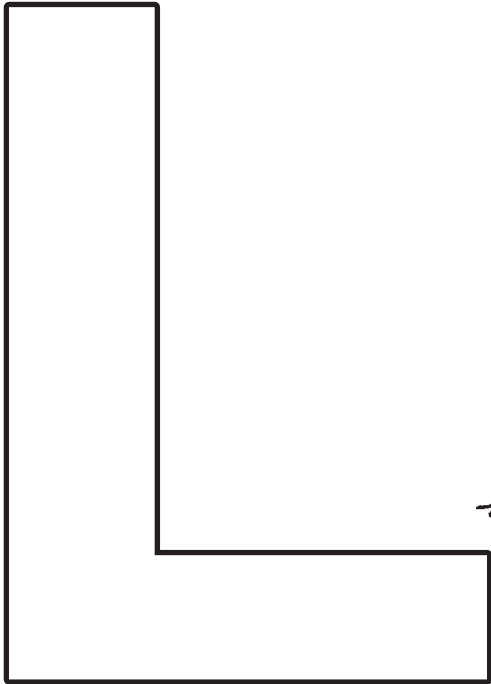































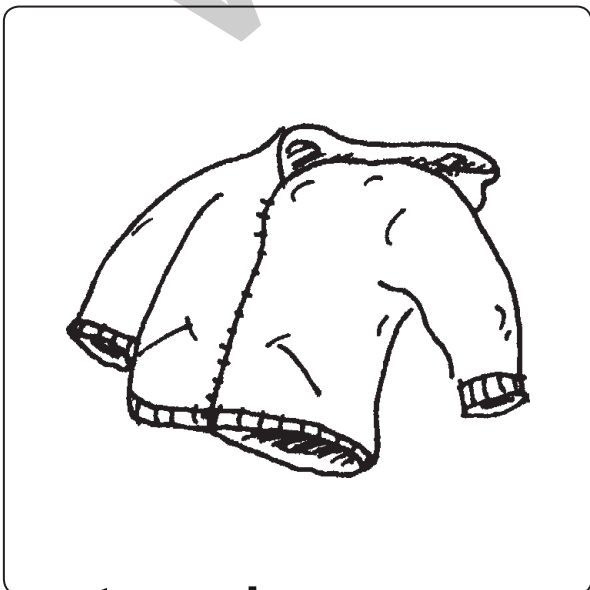
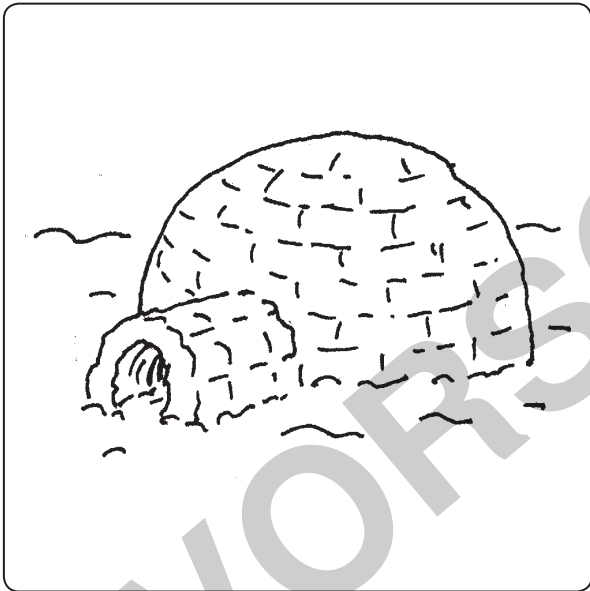
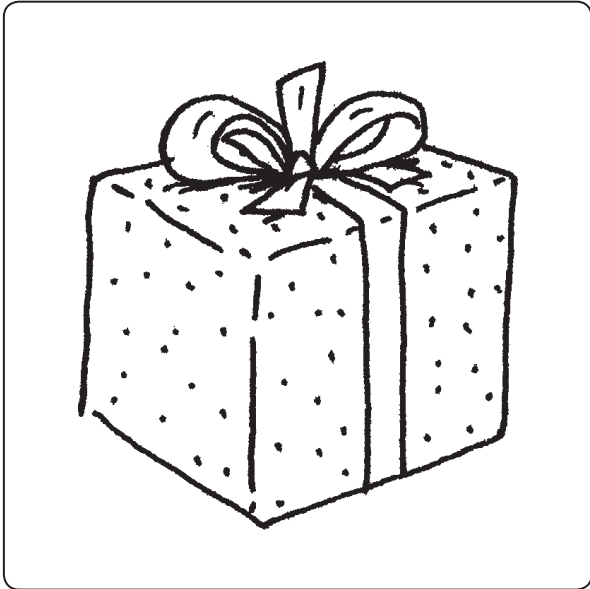




 Aa	 Bb
 Cc	 Dd
 Ee	 Ff
 Gg	 Hh
 Ii	 Jj
 Kk	 Ll
 Mm	 Nn
 Oo	 Pp
 Qu qu	 Rr
 Ss	 Tt
 Uu	 Vv
 Ww	 Xx
 Yy	 Zz

 Ä ä	 Ö ö	 Ü ü
 Eu eu	 Ei ei	 Au au
 Sch sch	 Sp sp	 St st

 Ch ch	 Pf pf
---	---







A



A



a



a



B



B



b



C



C



D



netzwerk  
lernen

zur Vollversion



© Esslinger Verlag



netzwerk  
lernen

zur Vollversion